

Nebraska Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 32. Grand Island, Nebraska, Freitag, den 15. September, 1911. Nummer 6.

Aus dem Staate.

D. A. Cooper und Frau von Grand Island, Neb., gedenken Anfang Winter aufzubringen und eine Reise um die Welt zu machen.

Die Nebraska Bankers Association versammelt sich den 18. und 19. Sept. in Omaha. Das Hotel Rome wird das Hauptquartier der Vereinigung sein.

Frau Catharina Van Stad feiert nächsten im Altweibchen zu Omaha ihren 90. Geburtstag. Von Rheumatismus geplagt kann sie nicht mehr arbeiten, sondern sitzt meist und liest die Bibel.

In Merrick Co. hat man neulich für Auto Reisende den richtigen Weg, den sie zu nehmen haben, durch Zeichnungen an Telephon Pfosten markiert. Dieses System sollte im ganzen Staate eingeführt werden.

John Betty von Springfield, Neb., 14 Jahr alt, badete im Platte River und verlor zwei andere Knaben, die mit ihm badeten, konnten ihm keine Hilfe bringen. Die Leiche wurde geborgen.

Theo L. Veger, ein prominenter Farmer, 78 Jahre alt, starb kürzlich in dem Krankenhaus zu Seward. Er war von französischer Abkunft, wanderte 1864 in Amerika ein und lebte seit 1873 in Seward Co.

J. M. Lyon, einer der ältesten Anwohner bei Trenton, Neb., hat sich in seinem Heim durch Sturzhitze vergiftet. Finanzielle Verluste sollen die Ursache des Selbstmordes sein. Er war ein bekannter Viehzüchter.

Richter Sende von Saline Co., welcher wegen Unterschlagung 5 Jahre Zuchthaus erhalten hatte, die er in Lincoln absah, ist dem Gouverneur begnadigt worden. Ende August befanden sich 462 Gefangene daselbst.

George F. Dennis, früher Mayor von Omaha, 73 Jahre alt, hat seine Krankheit nicht wenig überlebt, als er sich kürzlich mit Elisabeth, 65 Jahre alt, verheiratete. Der glückliche Brautpaar sagt, er könne noch 750 Jahre alt werden.

Emma Keiser, die 17jährige Tochter eines Farmers bei Richardson, lief dem Elternhause und begab sich nach Des Moines, Ia. Im Hause ihres Onkels daselbst verlor sie sich Selbstmord durch Trinken von Carbol Säure, doch konnte ihr Leben noch gerettet werden.

Ph. Williams und Frau in Findwood, Neb., feierten den 60. Geburtstag ihrer Hochzeit, also die Diamantene Hochzeit. Etwa 100 Gäste waren anwesend, um das so seltene Fest mitzufeiern. Sie haben 48 Jahre in Nebraska gelebt. Vier Generationen waren dabei anwesend.

J. B. Glenn und Frau von Beatrice haben, um das Leben ihres 12jährigen Sohnes zu retten, eine Quantität ihres eigenen Blutes aus ihrem Arme in den Arm ihres Sohnes überführen lassen. Ihr Sohn hatte seinen Arm gebrochen, der Brand kam hinzu, und nur durch dieses Blut konnte das Leben des kranken Kindes gerettet werden.

Der stellvertretende Mayor von Grand Island hat die Verurteilung, daß keine Anzeigeplatze über die Strafen gepflanzt werden dürfen, streng durchzuführen lassen. Er kam dabei zu manchen Differenzen mit Geschäftsleuten, aber schließlich mußten dieselben doch nachgeben. Der Mayor hat eine gar strengere Herr und hat seine eigene Ideen.

Um zu verhindern, die Summe von \$4250 wieder zu erhalten, welche ihr Ehegatte Willard C. Vaine 2 Spielhallen zu Grand Island verloren hat, brachte Frau Marie Vaine im Distriktsgericht von Lincoln zwei Klagen ein gegen 24 Spieler. Ihr Gatte hat ihr gestanden, daß er in den einen Spiellokalen \$1350, in dem anderen \$2895 verloren habe. Sie hofft, wenigstens ein Teil dieser Summe zu retten.

Die Farmersfrau Lambert bei Nelms, Neb., 19 Jahre alt mit einem Jahr verheiratet, wollte mit einem Kinde ein Kuhn schießen, doch kehrte sie ununterrichteter Sache ins Haus zurück. Ihr Hund sprang ihr entgegen, die Waise entlud sich plötzlich, und die Kugel ging durch ihren Kopf. Noch hatte sie die Kraft, ihre Verwandten durch das Telefon herbeizurufen, dann starb sie, Kerstinche Hilfe war vergeblich.

General Postmeister Frank Hitchcock gedenkt der National Convention der Postmeister „Erster Klasse“ in Lincoln beizuwohnen und daselbst eine Rede zu halten.

Der letzte Gemittersturm hat in Gildreth, Neb. großen Schaden verursacht. Häuser und Ställe wurden vom Blige getroffen oder demoliert. Zwei Zoll Regen fielen.

In der Gegend von Dubois, in Pawnee Co. soll eine Kohlenader entdeckt worden sein. Die Ausdehnung des Bergwerks unter der Erdoberfläche betragt nach den Angaben von unterirdischen Lagerstätten wird nun untersucht.

Der Nebraska Farmer Congress wird seine zweite jährliche Versammlung am 20. und 21. Sept. in York, Neb., abhalten zusammen mit der Nebraska Rural Life Commission. Die Versammlung wird sehr interessant sein.

Dugo Ohms und Maggie Glen von Gildreth, begleitet von C. E. Hansen und Frau, begaben sich heimlich nach Hastings und ließen sich trennen. Darauf reisten sie nach Lincoln um sich die State Fair anzusehen.

Anson H. Hubbard von Salado, Ark. hat im Distriktsgericht zu Nebraska City, Nebraska die Missouri Pacific Eisenbahn um \$20,000 verklagt für Beschädigungen, welche er am 10. October 1910 bei einem Bahnunfall erlitt. Er ist ein Farmer und behauptet, er habe seit seiner Zeit nicht mehr arbeiten können.

Letzte Woche haben die Bewohner von Valentine, Neb., eine alte Indianische Parade, ausgeführt von etwa 1000 Indianern, welche mit ihren Wagen, Waggies und Pferden vorbeizogen. Der erste Waggie hatte die amerikanische Flagge gehißt. Es fand ein Picnik statt, an welchem wenigstens 5000 Indianer teilnahmen.

Jesse Baasch, der 24jährige Sohn des Farmers Carl Baasch bei Callaway, Neb., erhielt beim Hütten der Schweine von einem seiner Bekannten, der nach Tauben idios, einen Klumpfuß in's Gesicht und in den Kopf. Der Arzt nahm die Schrotkörner heraus, und es ist Hoffnung vorhanden, daß der junge Mann mit dem Leben davonkommt.

Das vom 2. bis 4. Sept. in Omaha abgehaltene Kriegesfest des Centralverbandes von Nord Amerika und Westlichen Kriegesbundes nahm am Samstag Abend mit der Aufführung der Kriegsbilder aus dem Kriege 1870-1871 im Auditorium den eigentlichen Anfang. Der Besuch war ein äußerst starker, und waren die Aufführungen ein Erfolg. Am meisten sprachen die Bilder „Abbruch und Aufspaltung der Reserve“ und „Auf Vorposten mit darauf offener Eröffnung des Kampfes“ an. Auch das unter der Leitung Theo. Aud. Reeses stehende Orchester leistete Großartiges und stimmte die Musik in tadelloser Weise mit den Bildern überein. Der Vorführung folgte ein Ball, der erst am frühen Morgen seinen Abschluß fand. Am Sonntag Morgen kurz nach 9 Uhr wurde im Deutschen Hause die Delegaten-Sitzung des Centralverbandes zur Ordnung gerufen, doch mußte sie gegen 10 Uhr wegen des Feldgottesdienstes unterbrochen werden. Der Feldgottesdienst wurde von einem katholischen Pfarrer (Stimme von Omaha) und einem lutherischen Pastor (Abreids - Vennington) geleitet. Der Kirchendiener wirkte mit. Dem Gottesdienst folgte ein gemeinsames Mittagessen der Delegaten, die vom Omaha Landwehrverein bewirtet wurden. Um 2 Uhr wurde die Delegaten-Sitzung des Centralverbandes wieder aufgenommen. Große Mißbilligung fand die Thatsache, daß die östlichen Vereine, speziell die New Yorker nicht vertreten waren, nachdem über deren Erscheinung zur Extra-Zug viel geredet worden war. Eine der schwierigsten Fragen war die Altersverpflichtungskasse, die auch keine richtige Erledigung finden konnte. Es wurde vorgeschlagen, im Jahre 1913 anlässlich der 100jährigen Wiederkehr der Schlacht bei Leipzig vom Bundesrat eine Deutschlandstiftung zu unternehmen. Dieselben Beamten wurden wiedergewählt. Das nächste Kriegesfest ist in Grand Island. An der Parade am Montag Morgen, die einen imposanten Anblick bot, beteiligten sich am 1000 Personen. In dem Fahnenwalde stand besonders die neue Fahne des Lincoln Kriegesbundes hervor, die allgemein als eine der schönsten, wenn nicht als die schönste bezeichnet wurde.

Die Leiche des alten 87jährigen Veteranen Edward Graham in Kearney wurde in seinem Hause, das er allein bewohnte, gefunden. Er wohnte daselbst seit 8 Jahren.

Ein Automobil von 60 Pferdekräften, geleitet von James Warren wurde vor Omaha, tief bei Ashland, Neb., in einem Graben. Doch wurde niemand gefährlich verletzt.

Unter der Leitung des Dr. Day in Lincoln hat das Nebraska Staats-Hospital daselbst eine Training School für Krankenwärter reorganisiert. Dieselbe hat bereits am 11. Sept. begonnen.

L. A. Hazzard von Nibredale wurde vor 2 Monaten vom Schläge gerührt, wurde irre, und ist jetzt in das Asylum zu Hastings gebracht worden. Er ist 63 Jahre alt und mit seiner Frau getrieben.

Frau Martha Ann Cochran von Loganport, Ind. besucht gegenwärtig R. W. Barrett und ran von Omaha. Frau Cochran ist 71 Jahr alt. Großmutter von 22 Kindern, von denen 4 in Omaha leben. Sie ist eine der ältesten Bewohner Indiana's.

Der Stadtrath in Lincoln hat vor 2 Wochen eine Resolution angenommen, wonach der Strafencodex beantragt wird, Schattensäume, die es dringend nötig haben, beschnitten zu lassen, falls die Besitzer es innerhalb einer bestimmten Zeit nicht thun.

In Plattsmouth, Neb. gingen Pferde, welche an einem Leichenwagen gespannt waren, auf dem Wege zum Friedhofe durch und erst nach langem Bemühen des Studiers konnten sie beruhigt werden. Der Sarg wurde nicht beschädigt, dagegen werden die Reparaturen an dem Wagen wenigstens \$200 kosten.

C. S. McMaster, in Newcastle, Pa., erster Gatte der erkrankten Frau Jesse und Vater der ebenfalls tot aufgefundenen Baumita Mcmaster, hat Geld geliehen, um den beiden Frauenpersonen ein autiständiges Begräbnis zu verschaffen. Mcmaster ist in Pennsylvania wieder verheiratet.

Frl. Grace Vassett, in Fremont schickte leithin einen Beamten der Stadt, Namens M. L. Sanken mit ihrem Schirm, den sie vorher mit einer Menge langer Stutmadeln gefüllt hatte. Der Mann hatte nämlich ehrenrührige Gerüchte über das Mädchen verbreitet. Sein Körper wurde schwer verletzt.

Während der Staats Fair in Lincoln geschah ein recht trauriger Unfall. Der Farmer Frank Angella jr. bei Dewitt schaute gerade der Demonstration eines Silos-Füllers zu, das in Bewegung gesetzt wurde. Plötzlich löste sich ein 500 Pfund schweres Stück Eisen von der Maschine ab und fiel ihm an den Kopf. Er war sofort tot.

Letzten Dienstag den 12. Sept. feierte das Deutschthum der Stadt Columbus ein herrliches Fest. Es galt die Feier des Deutschen Tages, zu der die Deutsch-Amerikaner des Staates eingeladen waren. Es war eine großartige und in jeder Weise erfolgreiche Feier, der wir daselbst beizuwohnen konnten. Ein reichhaltiges Festprogramm war entworfen, und für den Empfang, die Bewirtung und Unterhaltung der Besucher war auf's Beste gesorgt worden.

Census Direktor Durand gab seinen Bericht über die Bewässerung von Farmen in Nebraska heraus. Wir entnehmen denselben folgenden: Zahl der bewässerten Farmen in 1809 war 1852, Zahl der Acker 256,350, meist im Thale des North Platte River gelegen. Im Jahre 1910 konnten sogar 429,725 Acker Landes bewässert werden. Dies zeigt wie viel Land in Nebraska noch der Bewässerung zugänglich gemacht werden kann. Dazu kommen noch die unabhängigen Privat Bewässerungen.

Marie Resid, eine böhmische Schullehrerin, welche letzten Dezember in's Land gekommen und den Prof. Joseph Prosz abgeirathet hat, erwartet in der Jail zu Denver ihre Ausreisepapiere. Als ich mit ihr sprach der Herr Professor zurückgeschickt werden, welcher in Böhmen Frau und Kinder zurückgelassen hat. Die junge, unglückliche Frau, die bereits ein Kind hat, erklärt, sie habe nicht gemerkt, daß Prosz bereits verheiratet sei, und sie liebe ihn noch immer, obgleich er ihr ferneres Leben ruinirt habe.

In Hastings.

Wittwoch den 6. Sept. fand hier selbst die Trauung des Carl Josiah Barrows mit Frl. Evelyn Sue Artell, Tochter des Dr. L. Artell statt. Der Bruder des Bräutigams, Rev. A. Barrows von Brooklyn, N. Y. schmückte den Altar. Etwa 275 Einladungen dazu waren an Freunde und Bekannte ergangen.

George Tobiason, alt 65 Jahr, verübte Selbstmord auf seiner Farm, 5 Meilen westlich von Hastings. Er hatte vorher schon oft gedroht, sich das Leben zu nehmen. Letzte Woche ging er eines Nachmittags in sein Wohnzimmer, ließ sich von seiner Tochter Selene die Zeitung bringen und schloß die Thür. Bald darauf hörte sie im Wohnzimmer einen Schuß, rief den Nachbar herbei, und Beide fanden den alten Mann tot auf seinem Bett. Ein Hüftenkugeln hatte seinem Leben ein Ende gemacht. Der Verstorbene kam vor 24 Jahren aus Deutschland.

Sheriff McClary hier selbst empfing ein Telegramm von Washington, D. C., in welchem ihm befohlen wird, den Gefangenen W. C. Comstock sofort aus dem Gefängnis zu entlassen, damit derselbe der Verurteilung seines verstorbenen Geschäftsochters beizuwohnen könne. Comstock bezog sich mit dem nächsten Zuge nach San Diego, Californien.

Das Volksetz zu Ehren des Präsidenten Taft am 2. Oct. wird in der hiesigen Fraternity Halle stattfinden. Der Spezialzug deselben soll Nachmittags 4 Uhr hier ankommen. Sofort wird der hohe Gast nach dem Chautauqua Pavilion gebracht werden, wo er eine längere Adresse an die Zuhörer richten wird. Um 6 Uhr geht es nach der Halle, wo das Bankett stattfindet, bis zu seiner Abreise.

C. C. Quigle, welcher Theilhaber eines Kleidergeschäfts in Hastings ist, hat Wm. Kaufman als Manager des hiesigen „All's“ Geschäft zu Grand Island gewonnen. Derselbe kommt mit den besten Empfehlungen. Eine große Anzahl von Kameraden veranlaßten sich letzte Woche im Hause des J. N. Wright, um seinen 73. Geburtstag zu feiern. Dieser Tag war zugleich der Geburtstag der Frau Wright, die durch Geschenke und Ansprachen ebenfalls geehrt wurde. Alle wünschten den beiden Ehepaaren Frieden Glück und Wohl ergehen bis an ihr Ende.

Der Farmer Keimden bei Ayr berichtet, daß sein Korn sehr gut stehe und daß er 50 Bushel von Aker erwartet.

Eingefandt von A. Goebring.

Die höchste Zeit.

Im Jahre achtzehn hundert siebzig Da gründeten, es war ja richtig Die Deutschen hier, mit vollem Glanz,

Unsern Grand Island Wiederfranz Das Deutschland war dazu bereit! Es kam ja auch zur rechten Zeit.

Im nächsten Jahre ein und siebzig Da machten sie sich da erst richtig Man baute eine Sängerballe, Und fanden sie sich dort beim Balle Bei lustigen Lied und Seiterzeit! Es war dies auch 'ne schöne Zeit.

Nun erst im Jahre acht und siebzig Entstand 'ne Wühne so ganz sichtlich Wo Dilletanten hoch begeistert So manches Stückchen dort beiseitefert

Aus Kunst und Liebe und mit Freud Wer's oft auch nächtl'ich hohe Zeit.

So gingen Jahre hin in Lust Gefungen ward aus voller Brust So vierzig Jahre gingen hin In Frölichkeit und frohem Sinn, Die Gründer, die noch leben heut Sie meinen 's war 'ne schöne Zeit.

Nun aber hält das alte Sans Den Druck der Neuzeit nicht mehr aus

Man ist nun schon seit Jahresfrist Am Plane der Bau fast fertig ist, Ein Prachtbau für die Ewigkeit Es wird auch schon die höchste Zeit.

Nun kam der ersten Spatenstich Wie rührten da die Damen sich Die alten und die jungen Herrn Die Schaufeln schwingen sie da gern Zum Neubau uns zur Fied und Freud Es wird auch schon die höchste Zeit.

Superintendent C. C. Kirkpatrick von Omaha wurde getödtet und 4 Arbeiter verwundet, als ein Krahn im Gebäude der Woodman abbrach, und eine schwere Masse von Maschinenrie aus der Tiefe auf die Straße flog.

Feier des „Deutschen Tages.“

Angehan mit ihrem schönsten Gewande wird Lincoln, die Hauptstadt unseres Staates, am 18. und 19. Oct., Deutschen Tag festlich begehen. Am Nachmittage des 18. Oct. wird eine Blumen Parade stattfinden. Nach derselben werden die Besucher mit Vorstellungen verschiedenster Art unterhalten werden. Abends finden dann die Festreden, verbunden mit Musik und Gesang, in der großen Auditorium Halle statt. Am 19. Oct. wird die Civil Parade stattfinden, darauf sonstige Unterhaltung, und Abends Tanzvergnügen. Bei der großen Blumen Parade werden 5 Preise vertheilt werden, nämlich \$100, \$50, \$30, \$20 und \$10. Die Richter sind Gouverneur Aldrich, Mayor Armstrong von Lincoln, Mayor Diers von Seward, Herr Theo. Jessen von Grand Island und Herr Freitag von Omaha. Alle Bewohner von Central Nebraska sind zu dieser Feier herzlich eingeladen.

Die diesjährige Staats-Ausstellung von Nebraska war die erfolgreichste, die je in Lincoln veranstaltet wurde, nicht nur in Bezug auf die Reichhaltigkeit der Darbietungen, sondern auch auf den Besuch. Von nah und fern strömten die Besucher herbei; und ein ununterbrochener Strom von Schaulustigen fluthete zum Fairplatz und zurück. Schon am Sonntag Nachmittage hatten sich Tausende eingestellt, um einem Konzerte des vortheilhaftigen Liberator-Orchesters zu lauschen, und am Montag den Lincoln Tage betrug die Zahl der Besucher über 21,000. Am Dienstag fanden sich an 32,000 Besucher ein, am Mittwoch etwa 60,000, und obgleich in den letzten Tagen der Zudrang nicht mehr so stark war als vormals, so darf man doch annehmen, daß die Gesamtzahl der Besucher in diesen Tagen sich auf 170,000 belaufen habe, ein Ergebnis, mit der die Ausstellungsbeförderung wohl zufrieden sein darf. Auch die Besucher sind damit zufrieden, denn es wurde ihnen viel Sehenswürdiges geboten. Alle Departements waren reich besetzt, für Unterhaltung und Vergnügen war reichlich gesorgt, ebenso für die leibliche Verpflegung. Für jeden Tag war ein großes Programm aufgestellt worden. Besondere Interesse fanden die Aeroplan-Flüge, die Rennen, die großen Konzerte, die Feuerwerke. Am Montag eröffnete Gov. Aldrich die Fair mit einer kurzen Ansprache, worin er Nebraska's Entwicklung pries; am Dienstag sprach der Ackerbau-Referat Wilson zu Gunsten der Regierbarkeit; am Mittwoch der Abgeordnete Morris über Tariffragen.

Die Staats Fair.

Schwer war die Aufgabe, die der Preisrichter hatte, aber die Herren wählten ihres Amtes fleißig und unparteiisch. Die Concessionäre machten dort gute Geschäfte und erzielten reiche Einnahmen. Das die Wirtschaften sich starken Zusprache erfreuten, braucht wohl kaum erwähnt zu werden. Lob gebührt der Straßenbahn-Gesellschaft, die den starken Verkehr ohne Störung bewilligte. Das Wette war im Allgemeinen günstig. Die Stadt Lincoln hat bewiesen, daß sie wohl im Stande ist, große Menschenmenge zu beherbergen. Alle Besucher nahmen die Erinnerung an genussreiche Stunden nach Hause mit.

— Gebt Acht auf die Annonce von Sam Dexter.

— Jensen & Larsen sind noch immer am alten Platz mit ihrem Lager von besten Whiskies, Rum Liquören und Weinen jeder Art, Alles zu mäßigen Preisen.

— Herr und Frau Fritz Bebernick feierten von ihrer Hochzeitsreise im Osten zurück. Sie besuchten eine Schwester der Letztere in Winthrop, Minn., die sie seit 30 Jahren nicht mehr gesehen hatte, auch Chicago in St. Paul, Minn., dann Schwester des Herrn Bebernick in Davenport, Iowa. Sie berichten eine gute Zeit erlebt zu haben.

Das Kind in der Wiege, der Mann im Mittag seines Lebens, die Alten am Ende ihrer Tage, alle finden in Form's Alpenkräuter eine geeignete Quelle der Gesundheit und Kraft. Dies altbewährte Kräuter-Heilmittel wird direkt an das Publikum verkauft durch Spezialagenten ernannt von den Eigentümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19-25 So. LaSalle Ave., Chicago, Ill.

Die Pyramiden.

Von der neuen Expedition zu ihrer Erforschung.

Wichtige Funde und Entdeckungen, welche gemacht worden sind.

Die Expedition der Deutschen, Italiener und Amerikaner zu Ausgrabungen bei den Pyramiden von Gizeh, zu der sich Forscher der drei Nationen, J. A. Reisner, Schiaparelli in Turin und Steindorff in Leipzig, verbunden hatten, hat jetzt ihren Abschluß erreicht, und der Bericht über die Ausgrabungen und Funde Reisners liegt vor. Die Amerikaner, deren Grabungsgebiet sich als das bedeutendste herausstellte, fanden nach dem „Orientalischen Archäologen“ den großen Igl. Friedhof, den Cheops und seine Baumeister zur Zeit des Baues der ersten Pyramide nach regelmäßigem Plan anlegten. In dieser königlichen Totenstadt bauten sich vor etwa 5000 Jahren Söhne, Töchter und große Hofleute des Cheops ihre Gräber, das schönste in Gizeh, dessen Grabstätte ein feines Relief trägt und in matten Farben bemalt ist. Nicht weit davon lag auch der königliche Friedhof des Chephren, des Erbauers der zweiten Pyramide, der wie der andere vom Jahre 2900-2500 v. Chr. gebraucht wurde. Bei der Ausgrabung des Pyramidentempels des Mykerinus, des Schöpfers der dritten Pyramide, war die erste Entdeckung die des Steinbruchs zu dieser Pyramide, an dessen Terrassen die Gräber der Totenpriester des Mykerinus lagen. Man fand, daß Araber im 13. Jahrhundert n. Chr. den größten Theil der Granitbedeckung der dritten Pyramide zerstört hatten, um Mühlsteine daraus zu machen. Das Allerheiligste des Tempels war so zu einer Wüsteninsel von Granitblöcken geworden. Die von den Amerikanern in wenig Wochen ausgeäumten Höhlen hätten ausgezeigt, um eine neue Pyramide zu bauen. Hier wurde u. a. eine herrliche Mafasterstatue des Mykerinus gefunden, eines der schönsten Werke ägyptischer Kunst. Wie die Deutschen zu Abwurf eines Thaltempel fanden, der mit einer Pyramide der fünften Dynastie verbunden war, so fanden die Amerikaner den Thaltempel der dritten Pyramide, dem in fünf Grabhöhlen näher gekommen wurde. Im Säulengang des Sphenelafes fanden die Wägen von vier Mafasterstatuen noch an ihrem Platz, Hunderte von Fragmenten lagen, von antiken Stroheln zerstückelt, herum. Auch hier fanden sich prachtvolle Mafasterkulpturen und so viele, daß die Zahlung des Prämienschatzes an die Arbeiter die Mittel der Expedition erschöpften. Der größtes Fund war eine wunderbare Doppelstatue, Porträt des Königs und der Königin, in hartem, dunklem Schiefer, von munderbarer Erhaltung. Diese Prachtwerke waren für einen kostbaren Granittempel bestimmt, den Mykerinus infolge seines frühen Todes nicht vollenden konnte. Die von den Amerikanern gefundenen und theilweise nach Amerika hiniübergebrachten Statuen stammen aus der vierten Dynastie, und damals entsprachen den Pyramiden durch Dammmwege mit ihnen verbundene „Thaltempel“. Damit ist auch bewiesen, daß die Spheneltempel der Thaltempel der zweiten Pyramide, des Grabes des Chephren, ist und die Streitfrage über das Alter des Sphen und der großen Chephren-Statue entschieden. Während man sie neuerdings in spätere Zeit verlegen wollte, steht nun fest, daß diese Denkmäler aus der Zeit des Chephren sind. Der Sphen in Kgypten ist nichts anderes als ein Löwenkörper mit dem Haupt des regierenden Pharaos. Der König ist hier der Wächter, der seine Feinde niedertreibt und sie von seinem Territorium abhält. Der große Sphen ist der Wächter des heiligen Umkreises der zweiten Pyramide; der Körper der eines Löwen, das Haupt das Porträt des Chephren, der die zweite Pyramide erbaute und den Wächter Sphen aus dem natürlichen Felsen heraus schnitten ließ. Hervorragender als diese Funde der Amerikaner ist in der ganzen ägyptischen Kunst kaum zu finden.

— In einer Slot Maschine zu Cairo sollen \$97 in Nickels gewesen sein, als man sie öffnete. In der ganzen Stadt sonst war kein einziges 5 Cents Stück mehr vorhanden. Ob dies bloß eine Erfindung ist, wissen wir nicht.

— In 81 Counties des Staates Nebraska werden in diesem Herbst Fairs veranstaltet.